



ALLEMAND – SUJET (évaluation 3, tronc commun)

**ÉVALUATION 3 (3^e trimestre de terminale)
Compréhension de l'oral, de l'écrit et expression écrite**

Le sujet porte sur l'**axe 1** du programme : **Identités et échanges**

Il s'organise en trois parties :

- 1- **Compréhension de l'oral (10 points)**
- 2- **Compréhension de l'écrit (10 points)**
- 3- **Expression écrite (10 points)**

Vous disposez tout d'abord de **cinq minutes** pour prendre connaissance de **l'intégralité** du dossier.
Puis vous entendrez trois fois le document support de la compréhension de l'oral. Les écoutes seront espacées d'une minute. Vous pourrez prendre des notes pendant les écoutes.
À l'issue de la troisième écoute, vous organiserez votre temps (1h30) comme vous le souhaitez pour **rendre compte en français** du document oral et du document écrit et pour **traiter en allemand le sujet d'expression écrite**.

1. Compréhension de l'oral

Titre du document : *Was bedeutet Heimat?* (Document 1)

Source : Tagesspiegel, 11/02/2017

En rendant compte du document en français, vous montrerez que vous avez compris :

- **le contexte** : le thème principal du document, la situation, les personnages / les personnes, etc. ;
- **le sens** : les événements, les informations, les points de vue, les éventuels éléments implicites, etc. ;
- **le but** : la fonction du document (relater, informer, convaincre, critiquer, dénoncer, divertir etc.), les destinataires et le style (informatif, fictionnel, humoristique, critique, ...), etc.

Vous pouvez organiser votre propos comme vous le souhaitez ou suivre les trois temps suggérés ci-dessus.

Modèle CCYC : ©DNE																				
Nom de famille (naissance) : <small>(Suivi s'il y a lieu, du nom d'usage)</small>																				
Prénom(s) :																				
N° candidat :											N° d'inscription :									
 <small>Liberté • Égalité • Fraternité</small> <small>RÉPUBLIQUE FRANÇAISE</small>	<small>(Les numéros figurent sur la convocation.)</small>																			
	Né(e) le :			/			/													

1.1

2. Compréhension de l'écrit

En rendant compte du document en français, vous montrerez que vous avez compris :

- **le contexte** : le thème principal du document, la situation, les personnages / les personnes, etc. ;
- **le sens** : les événements, les informations, les points de vue, les éventuels éléments implicites, etc. ;
- **le but** : la fonction du document (relater, informer, convaincre, critiquer, dénoncer, divertir etc..), les destinataires et le style (informatif, fictionnel, humoristique, critique, ...), etc.

Vous pouvez organiser votre propos comme vous le souhaitez ou suivre les trois temps suggérés ci-dessus.

Heimatkunde (Document 2)

Zu Hause (in Köln und im Westerwald) ist es sehr schön. Die Schönheit zeigt sich auch darin, dass ich mich an beiden Orten sehr wohl fühle und gerne aufhalte. Durch das Fahrradfahren habe ich jedoch neue und fremde Orte kennengelernt. In ihnen möchte ich nicht leben, aber ich möchte sie gerne erforschen.

- 5 Worin könnte das Erforschen bestehen? Im genauen Hinschauen darauf, wie die Menschen dort wohnen, wie sie arbeiten, worüber sie sprechen, was sie essen und trinken und was ihre Vorfahren an den Orten, an denen sie leben, erlebt haben. Früher gab es in der Schule das Fach „Heimatkunde“, Lehrer G. hat dieses Fach unterrichtet. Er war ein guter Lehrer, das muss ich sagen, denn er hat mit uns genau
- 10 solche Forschungen rund um unsere Schule betrieben, wie ich sie gerne in der Fremde betreiben würde. Eine „Heimatkunde der Fremde“.

- Fraglich ist aber (und das ist eben das Problem), ob sich die Fremde wirklich ganz ähnlich wie die Heimat erkunden und erforschen lässt. Was zum Beispiel schreibe ich über fremde Menschen, die ich doch gar nicht kenne und von denen ich selbst
- 15 nach kurzen Kontakten nicht genau wissen kann, was und wie sie denken?



Reisen besteht vor allem aus solchen kurzen Kontakten. Man ist ein oder zwei Tage an einem Ort, und dann zieht man weiter. Ich vermute stark, dass ich einen Ort in so kurzer Zeit nicht mit den passenden, treffenden Wörtern zu fassen bekomme. Vielleicht ist es sogar so, dass ich gar nichts höre, keine Wörter, keine Stimmen,
20 keine Sprache. Was aber soll ich dann über einen fremden Ort sagen? Und wie soll ich ihn beschreiben, wenn ich ihn nur kurz durchlaufen habe?

Die Heimat besteht aus dem, was man in seiner allernächsten Umgebung mag und liebt: bestimmte Menschen, Straßen, Plätze, Gebäude, Bäume und Pflanzen. Das alles ist aber mit ganz bestimmten Wörtern und mit einem ganz bestimmten
25 Vokabular verbunden. Wer einen Ort nur flüchtig und kurz besucht, wird diese Wörter vielleicht nie erfahren und finden.

Sollten Papa und ich also anders reisen, als man gewöhnlich reist? Indem wir lange an einem fremden Ort bleiben? Ich werde Papa fragen, er weiß darauf bestimmt eine Antwort.

Nach Hanns-Josef ORTHEIL, *Der Stift und das Papier* (2015)

Eine ganz besondere Reise (Document 3)

(Ein paar Jahre später.)

Papa schlägt mir vor, dass wir beide eine vierte Reise zusammen machen. Die längste, weiteste – und unsere letzte! Unsere letzte?! Ja, Papa meint, ich soll in Zukunft nicht mehr mit ihm, sondern mit meinen Freunden verreisen. Ich soll selbständiger werden ich soll mein Leben in die eigene Hand nehmen!

5 Unsere letzte gemeinsame Reise wird von Antwerpen ausgehen. Wir werden die einzigen Gäste auf einem großen Containerschiff sein und durch das ganze Mittelmeer fahren. Dafür werden wir einige Wochen benötigen, und das Ganze wird noch vor meinem Abitur stattfinden. Einverstanden?

Modèle CCYC : ©DNE

Nom de famille (naissance) :

(Suivi s'il y a lieu, du nom d'usage)

Prénom(s) :

N° candidat : N° d'inscription :

(Les numéros figurent sur la convocation.)

Né(e) le : / /



1.1

Die Mama bleibt aber wieder zurück und fährt in den Westerwald. Papa und ich
 10 wohnen während der Fahrt in einer schönen Kabine. Wir verstehen uns so gut wie
 immer, es gibt nichts, was unsere Beziehung trübt. Und doch spüre ich, dass Papa
 sich in Gedanken mit meiner Zukunft beschäftigt. Ich ahne, dass er darüber mit mir
 sprechen möchte, und ich verstehe bald, dass die lange Reise eigentlich dazu dient,
 mich auf diese Zukunft vorzubereiten. Auf eine Zeit nicht mehr in der Nähe der
 15 Eltern, auf meine eigene, von mir allein gestaltete Zeit!

Kurz vor dem Ende der langen Fahrt, kommt es nach einem Frühstück zu dem
 Gespräch, das ich die ganze Zeit über erwartet und vor dem ich mich, ehrlich gesagt,
 gefürchtet habe. Papa spricht mich auf die Zeit nach dem Abitur an: Habe ich mir
 schon Gedanken darüber gemacht, wie es mit mir weitergehen soll? Will ich in ein
 20 Volontariat bei der Zeitung einsteigen? Will ich länger verreisen, um einmal „Abstand
 von der Heimat“ zu gewinnen? Was will ich?!

Nach Hanns-Josef ORTHEIL, *Der Stift und das Papier* (2015)

Compréhension de l'ensemble du dossier

Vous montrerez aussi que vous avez compris l'ensemble du dossier de compréhension (vidéo et textes) en répondant en français à cette question (environ 40 mots) ::

Lequel des trois documents – la vidéo (Document 1, *Was bedeutet Heimat?*) ou les textes (Document 2, *Heimatkunde* et Document 3, *Eine ganz besondere Reise*) – illustre à votre avis le mieux l'axe 1 **Identités et échanges** ? Justifiez votre point de vue en vous appuyant sur les trois documents.



3. Expression écrite

Behandeln Sie Thema A oder Thema B. (mindestens 120 Wörter)

Thema A

„Will ich in ein Volontariat bei der Zeitung einsteigen? Will ich länger verreisen, um einmal „Abstand von der Heimat“ zu gewinnen? Was will ich?!“

Und Sie, haben Sie sich schon Gedanken über Ihre Zukunft gemacht? Wie sehen Ihre Zukunftspläne aus? Möchten Sie auch verreisen, um „Abstand von der Heimat“ zu gewinnen? Erklären Sie!

ODER

Thema B

"Erst die Fremde lehrt uns, was wir an der Heimat haben." Theodor Fontane

Denken Sie wie Theodor Fontane, dass Reisen helfen, sich selbst und sein Land besser kennen zu lernen? Geben Sie Ihre Meinung und argumentieren Sie.